

31 Tage Januar

Tala x Kai

Von _Destiny_

Kapitel 21: 21ster Tag 20.01.2009

Titel: 365 Tage im Jahr - Projekt

Kapitel: 21.01.2009

Teil: 21 / 365

Homepage: <http://talaxkai.oyla16.de> oder <http://lovestorys.oyla16.de>

Pairing: angedeutet Tala x Kai

"Bla, bla"

>Denk, denk<

~*Kai*~*Pos*~

Müde stand ich in der Küche und bereitete ein Frühstück vor. Kurz sah ich aus dem Fenster, es schneite ein wenig. Leicht fror ich an den Gedanken jetzt bei diesem Wetter draußen zu sein. „Pascha dein Marmeladenbrot wartet auf dich.“ „Ja ich komm gleich.“ „Heute müssen wir mal Zug fahren. Mein Auto springt nicht an.“ „Warum das denn?“ „Hm vielleicht eingefroren? Kein Plan, da kenn ich mich nicht so aus.“ Kurz tippelten wir zum nahegelegenen Bahnhof. Tief vergrub ich mein Gesicht in meinem Schal. Zu dieser Jahreszeit ein absolutes muss. Knappe fünf Minuten standen wir in der Kälte. Eine Menge Leute stiegen in den schon überfüllten Zug. Fest hielt ich Paschas Hand um ihn nicht zu verlieren. Zum Glück hatten wir gerade noch einen Platz erwischt. Vorsichtig hob ich den Schwarzhaarigen auf meinen Schoß. „Aber abholen tust mich schon oder?“ „Hm mal sehen ob ich bis dahin einen Mechaniker aufgetrieben hab.“

Ich rief bestimmt ein dutzend Automechaniker an bis ich letztendlich einen fand der mir ein angemessenes Angebot machte. Zwar erst als er hörte das ich Hiwatari hieß, aber so konnte man sich auch durchschlagen. Da er heute wenig zu tun hatte, wollte er sofort mit der Arbeit beginnen und kam gegen 11 Uhr zu meinem Haus. Schon vorzeitig hatte ich die Garage geöffnet und stand dem Mann nicht im Wege rum. Ein paar Mal sah ich wieder nach draußen und beobachtete seinen Stand. „Sie haben einen Kabelbruch. Wahrscheinlich ein Marder.“ „Oh und kriegen Sie das wieder hin?“ „Natürlich. In ein zwei Sekunden, fertig.“ „Was so schnell?“ „Ja das war doch noch einfach.“ Freundlich bat er mich noch ein paar Formulare zu unterschreiben. „Bis zum nächsten mal“, verabschiedete er sich von mir. „Oh ich hoffe doch nicht all zu bald.“ Lächelnd stieg er in seinen Wagen und fuhr wieder.

Gegen 15 Uhr holte ich meinen Schützling ab genauso wie meinen Teamleader. „Sag mal Tala. Warum machst du nicht den Führerschein?“ „Brauch ich nicht.“ „Pff das hab ich auch gesagt und dann war ich froh als ich ihn gemacht hab.“ „Ja und aber ich brauch ihn nicht.“ Seufzend sah ich aus dem Fenster. >So ein Trottel. < „Kai, wann darf ich endlich Auto fahren?“ „Pascha da brauchst du noch lange. Erst mit 16 ½ darfst du anfangen zu lernen.“ „Oh.“

Langsam marschierte ich in die Küche „Ich bin schon jetzt müde.“ Leise folgte mir mein älterer Freund. „Na du, schon müde? Dann geh doch ins Bett.“ „Ja ja damit du mir hinterher kriechen kannst.“ „Hm du hast mich durchschaut.“ „Tz.“ Zum aufwärmen schaltete ich den Herd ein. „Was ist?“ „Nix.“ „Na dann. Wo ist Tina?“ „Da vorne auf dem Sessel.“ Vorsichtig streichelte er ihr über den Rücken. „Süße Maus.“ Fröhlich sah ich den Beiden beim schmusen zu. „Was gibt’s zu kucken?“ Enttäuscht sah ich weg und widmete mich wieder dem Essen. „Du kannst manchmal so ein mieses Arschloch sein.“, murmelte ich vor mich hin. „Wie bitte?“ „Nichts.“ „Das hat sich aber anders angehört.“ Seufzend drehte ich mich zu ihm. „Wie bitte willst du das wissen?“ „Tja weil ich gute Ohren hab.“ „Na dann, geh zum Arzt und lass sie dir abschneiden.“ „Du Biest.“ „Du Deppala.“ „Du kleiner Hase du.“ „Du gemeines teuflisches Wolfstier.“ Grinsend stand er auf und näherte sich mir. Langsam legten sich seine Arme um meine Taille. „Lass das.“ Bockig schlug ich ihn zurück. „Was denn? Bist du etwa eifersüchtig.“ „Auf wen?“ „Auf deine Katze?“ „Ach so ein Blödsinn.“ Erforschend durchsuchte er meine Augen. „Ja klar.“ „Halts Fressbrett.“ Unbeirrt tapste er durchs Haus. „Du bist schon ein aufbrausendes Ding.“ Ohne meine Erlaubnis schaltete er den PC ein. Dabei erkannte ich auch aus der Küche heraus welchen er anmachte. „Lass das, das ist mein Arbeitscomputer.“ „Zick zick zick.“ Genervt lief ich ihm nach. „Pff, ich mach doch auch nicht alles ohne dich zu fragen. „Und der Meinung bist du wirklich?“ Wortlos sah ich in seine eisblauen Diamanten. „Na also. Was soll schon passieren?“ „Bitte, geh einfach nicht an den PC ran.“ „Ok, obwohl ich deinen Aufstand echt nicht verstehe.“ Motzend ging er in den Flur wo noch ein zweiter stand. „Aber Kai weißt du was?“ „Was denn?“ „Ich glaube du könntest mal wieder mein Teil lutschen.“ Entgeistert sah ich ihn an. „Wie bitte?“ „Du hast mich schon richtig gehört.“ „Tz ich weiß was viel besseres. Wir schneiden ihn ab und verkaufen ihn auf dem Schwarzmarkt für Chirurgische Eingriffe. Da wird dein Schwanz zwar nicht viel einbringen, aber dann hab ich ihn los.“ Wütend packte er meine Hände. „Wie bitte?“ „...“ Schnell entriss ich mich seiner Gewalt. „Entschuldige dich bei mir.“ „Nein.“ „Entschuldige dich!“ Langsam folgte er mir durch den Gang. „Ich warne dich Tala.“ „Wovor?“ Kreischend rannte ich weg, von meinen Partner. In kürzester Zeit hatte er mich fast wieder eingeholt, aufmerksam lief ich um einen kleinen Beistelltisch. Großräumig versuchte er mich mit seinen Armen zu kriegen, nur knapp entkam ich ihm. „Nein.“ Lachend stolperte ich über meine eigenen Füße und landete auf dem Sofa. „Haha.“ Gewinnreich schnappte er nach mir und legte sich auf mich. „Nein, bitte tu mir nichts.“ „*muhaha* Komm her.“ Grob drehte er mich auf den Bauch. Fest stieß er mit seinen Teil gegen meinen Arsch. „*hehehe* Tala bitte hör auf.“ Betrunkener vor Lachen versuchte ich mich ihm zu entziehen. „Nein erst wenn du es sagst.“ „Was?“ „Entschuldige dich bei mir.“ „Wieso denn überhaupt?“ „Weil du mich so beleidigst.“ „Jaa weißt den Grund nicht mal mehr aber entschuldigen soll ich mich bei dir.“ „Ja.“ Belustigt kniff er mich in die Seiten. „Nein... hör auf das ist fies. Ok ok Entschuldigung.“ Zufrieden ließ er von mir ab und setzte sich an den PC. >Na warte das wird noch ein Nachspiel haben. < Schnell schritt ich wieder in die Küche und war gerade noch rechtzeitig. „Pascha? Dein Essen.“ „Ich bin doch hier“, sprach er neben mir. Blitzschnell nahm er sich seinen Teller und verschwand wieder. >Hm. <

„Tala dein Essen.“ „Oh.“ Flüchtig marschierte er noch auf die Toilette bevor auch wir endlich das Dinieren begannen. Relativ zügig aßen wir auf und stellten das Geschirr zurück. Gemütlich machten wir uns auf dem Sofa breit. Tala schmuste sich an mich heran. Zärtlich streichelte er durch meine Haare. Seine rechte Hand fand dabei den Weg unter mein Shirt. Sanft liebkoste er meine hart werdende Brust. Ein leises Seufzend entkam mir. Schämend legte ich mich in seine Halsbeuge. Spielerisch verführte er mich zum Stöhnen. Wilder kniff er mich und ich küsste mein Ohr. „Ahh...“ Sadistisch lächelte er und genoss meine Töne. Vorsichtig hob er mich über seinen Schoß. Versteift hielt ich seine Hand fest und blockte seine Tätigkeiten. „Kai?“ „Ja?“ „Streichel mich, wir sehen uns doch dann erst am Freitag wieder.“ Resignierend strich ich über seinen Brustkorb. Liebevoll hinterließen meine Finger einen angenehmen Schauer auf seiner Haut. „*grrr* Du süßer Hase.“ Lächelnd liebkoste ich seinen Hals. Aber auch seine Hände blieben nicht untätig und fuhren meine Konturen nach. //piep piep// Genervt setzte ich mich wieder von ihm runter. „Blödes Arschloch.“ „Ach Kai ich kann doch nix dafür das er mich so früh abholt.“ „Hmm, trotzdem.“ Enttäuscht sah ich ihn an während er seine Schuhe anzog. „Tala?“ „Hmm...“ „Schreib mir morgen ne SMS.“ „Ja klar.“ Sanft riss er mich zu sich und küsste mich bestimmend. „Bis Übermorgen Kleiner.“ Unglücklich ließ ich seine Hand los. Es war mir immer wieder unangenehm zu wissen alleine zu sein. Besonders das einschlafen war für mich eine Qual, wenn ich doch davor so glücklich war. Traurig schleppte ich mich in mein Zimmer und warf meine Klamotten auf einen Stuhl. Ächzend schmiss ich mich auf mein Bett. Alle paar Sekunden sah ich auf die Uhr. >Man schlaf endlich ein. < Nach der mindestens 50sten Drehung träumte ich endlich von einer Nacht zu zweit.

~*Ende Kapitel 21*~

so so ^^

cu Tala_Kai